

# Winterfahrt Bericht

Unsere Fahrt begann am 26.12.2015 mit einer Übernachtung mit Nussecken backen bei unserem Jugendleiter Paul. Dann am nächsten Morgen sollte es im 7:00 Uhr losgehen. Nach einem kurzen Frühstück und dem Finale packen, was stark an Tetris erinnerte, ging es um kurz nach acht los. Unsere beiden anderen Jugendleiter Alina und Bernd aus Paderborn wechselten sich über die 12 Stunden langen Fahrt mit dem fahren ab während wir die Känguru Chroniken hörten. Als wir dann endlich ankamen war es schon ziemlich dunkel und wir standen von der schwierigen Aufgabe das große Tunnelzelt und das neu gekaufte Tipi in der Kälte, auf dem eis gefrorenen Boden aufzubauen. Nach einer Portion Nudeln mit Pesto ging wir auch schnell in den Schlafsack denn am nächsten Tag, unseren ersten Skitag sollte es natürlich früh losgehen.

Nachdem wir uns morgens in der Kälte aus dem Schlafsack rausgequält haben, um zu frühstücken ging es dann endlich ins Skigebiet. Leider mussten wir feststellen, dass deutlich weniger Schnee lag als angenommen und nur circa die Hälfte der Pisten offen waren. Die Enttäuschung darüber konnten wir allerdings mit dem Pokemon-Lied in Dauerschleife, passend zu den picatue-kostümen, mit denen zwei von uns jeden tag die liste unterhielten, schnell überwinden. Wir teilten uns in 2 Gruppen und am Mittag trafen wir uns an einem sonnigen Picknickplatz mit Sicht über die schöne, aber nicht sehr verschneite Berglandschaft. Das Wetter war herrlich, die Sonne schien den ganzen Tag. Nach dem wir nach Pistenschluss, erschöpft aber glücklich am Zelt ankamen war es schon dunkel. Wir kochten Reis mit Scheiß und schlüpfen dann in unsere warmen Schlafsäcke.

Am nächsten Tag ging es ins Skigebiet Schöneren und da wir die ersten auf der Piste sein wollten, ging es noch ein bisschen früher los. Unser Plan ging aus und wir waren fast die ersten auf der Piste und genossen einen weiteren sehr sonnigen Skitag, auf den breiten und auch nachmittags noch gut fahrbaren Pisten. Am Nachmittag wurden wir von unserem Geburtstagskind zu Apfelstrudel und heißer Schokolade mit Sahne eingeladen. Auch unser Skianfänger Max machte sich sehr gut und konnte am ende des 2. Tags schon fast mit uns mithalten. Am Abend gab es dann Tortellini und zum Nachtsch die Geburtstagstorte, eine 2-lagige Schokoladentorte.

Am dritten Tag stand dann unser Wandertag an, wir bestiegen den Piz Lad (2800m). Da wir nicht so früh los wollten und mussten, konnten wir sogar im hellen frühstücken und machten uns dann entspannt auf den Weg. Die 1600 Höhenmeter von unserem Campingplatz aus waren uns im Winter und nach 2 anstrengenden Skitagen zu viel, also fuhren wir mit unserem Bus bis es nicht mehr weiter ging. Allerdings war die Tour trotzdem noch Herausforderung genug, da wir immer noch 1000 Höhenmeter zu überwinden hatten und das LVS-Zeug mitschleppen mussten, weil wir damit noch ein paar Übungen machen wollten. Und so haben wir, obwohl wir zwei mal vom Weg abgekommen sind haben wir unser Ziel, den Gipfel erreicht. Glücklicherweise vertilgten wir unsere Gipfelschokolade und Hüpfen einmal in die Schweiz, denn die Grenze direkt am Gipfel vorbei führte. Auf dem Weg nach unten machten wir dann in einer Senke mit Schnee drin unseren schnellkurs Lawinensuche. Auf dem Rückweg kehrten wir noch bei der ??? Alm ein und genossen eine heiße Schokolade mit Sahne nach diesem wunderschönen Wandertag.

Nun stand Silvester vor der Tür, nach einem gekürztem Skitag ging es voller Freude und Erwartung ins italienische Schwimmbad, was wie sich heraus stellte aus EINEM lauwarmen backen bestand. Aber wir machen das beste draus, genossen die 3 stunden Wasser und schlossen es mit einer gemütlichen von Bernd vorgeschlagenen massierunde ab. Da der Aufenthaltsraum besetzt war verbrachten wir den Abend, im mit Heizlüfter angewärmten Zelt, spielten Mallefitz zu sechst und assen Käsefondues. Erst am späten Abend brachen wir zum Berg auf und wanderten bis wir den schönsten Blick auf das Feuerwerk hatten, auch auf das was quasi für uns von der Stadt organisierte wurde. Dort stießen wir mit Orangensaft auf das neue Jahr an.

Am letzten Nachmittag hat es dann doch noch angefangen zu schneien und wir genossen es noch eine Schneeballschlacht zu machen, Bilder in den Schnee zu zeichnen und Schneemänner zu

bauen. Die Fahrer gingen schon ziemlich früh ins Bett, da wir schon um 4 aufstehen und dann losfahren wollten, wir blieben aber noch lange auf und spielten Doppelkopf, Skat und ein Rollenspiel, so lange bis einige von uns beschlossen, das es sich jetzt auch nicht mehr lohnt schlafen zu gehen. Und so machten 3 von uns um halb 4 noch eine kleine Wanderung zur Italienischen Grenze, um ein ein Grenzselfi zu machen. Das eine Zelt hatten wir am Abend schon abgebaut, aber das Tipi stand ja noch. Beim Abbau stellten wir dann fest, das die 4 großen Heringe, trotz der Tatsache, das sie nur ungefähr 15 cm im Boden waren, so festgefroren, das wir sie mit dem Bus heraus ziehen mussten. Und so schnell war es wieder vorbei und wir waren auf dem Weg nach Hause.